

Jan Schröter

Nur mal kurz... schon ist es vorbei

75 **m**orddeutsche Krimis



EDITION TEMMEN

Ziersträucher in den zur Verkehrsberuhigung aufgestellten Blumenkübeln tupften Sommerfarben zwischen graue Altbauten. Hinter geöffneten Fenstern wehten Gardinen. Männer saßen vor Bildschirmen, während ihre Frauen auf den Balkonen standen und einander mitfühlend in die Augen blickten. Anderen geht's auch nicht besser, dachte Ilse. So schlecht war Kurt ja gar nicht. 32 Ehejahre hatten sie nun schon zusammen verbracht. Das verbindet, selbst wenn man sich nicht viel zu sagen hat. Und allein sein wie Frau Bäumler, das wollte sie auch nicht.

Acht Uhr, Tagesschau.

»Ich geh' rein«, verabschiedete Ilse sich von ihrer Nachbarin. Auf dem Bildschirm schwor gerade ein Minister, er

habe von allem nichts gewusst. Kurt saß im Fernsehsessel. Kalkweiß im Gesicht, Schweißperlen auf der Stirn, Hände um die Fernbedienung gekrampft.

»Kurt!«, schrie Ilse. Herzinfarkt. Das muss ein Herzinfarkt sein ... »Was ist, Kurt?«

Ihr Mann sah sie an wie in Trance. »Nichts ist, Ilse – gar nichts.«

»Das stimmt doch nicht, Kurt!«

Er schien sich zu fangen. Mit energischem Fingerdruck schaltete er das Fernsehgerät ab. »Alles in Ordnung, Ilse. Keine Panik. Hol doch mal die Spielkarten! Wie wär's – wollen wir nicht mal wieder 'ne Partie Karten spielen?«

Verblüfft starrte Ilse auf die dunkle Mattscheibe. Karten spielen? Am Samstagabend? Was war denn mit dem

los? Vielleicht war ihm plötzlich eingefallen, dass er etwas fürs Familienleben tun müsste. Sollte ihr recht sein. Kopfschüttelnd holte Ilse die Karten.

Zwei Stunden später hatte Ilse genug. Kurt hatte kaum ein Wort gesprochen, sich beim Punkte zählen meist verrechnet und verbreitete Nervosität wie ein Vollblut vor dem Derbystart. »Kurt, lass es gut sein. Ist gleich zehn Uhr. Von mir aus kannst du gern das Aktuelle Sportstudio einschalten. Lieb, dass du mal etwas mit mir zusammen gemacht hast. Aber ich seh' doch, wie du ständig zur Glotze schielst!«

Kurt fühlte sich sichtlich ertappt. »Ach, Ilse ... eigentlich würde ich heute lieber früh zu Bett gehen.«

Ilse war sprachlos. Dann gerührt. Sie

wusste schon gar nicht mehr genau, wann sie zuletzt miteinander geschlafen hatten. Nun plante Kurt offenbar das Comeback. Deswegen benahm er sich den ganzen Abend so merkwürdig. Einfach süß. Sie hauchte ihm einen Kuss auf die Wange. »Gut, Schatz. Ich geh' schon vor.«

Ilse kuschelte sich erwartungsfroh unter ihre Bettdecke. Kurt braucht heute viel Zeit im Badezimmer, registrierte sie amüsiert. Da kam er endlich ...

»Gute Nacht, Ilse!« Knipste das Licht aus, zog sich die Decke über den Kopf und drehte ihr den Rücken zu. Ilse schluchzte lautlos in sich hinein.

Stunden später lag sie noch immer grübelnd wach. Was war bloß passiert? Gegen Ende der Sportschau hatte Kurt

noch normal gewirkt. Bei der Tagesschau schien er wie vom Blitz getroffen. Zwischen Sportschau und Nachrichten kamen die Lottozahlen ... Die Lottozahlen! Ilse schlich sich aus dem Schlafzimmer. Zittrig blätterte sie im Telefonbuch und wählte den Lotto-Ansagedienst.

»... 22, 37 und 39. Super-Gewinnzahl ist die 14.«

Der Hörer entglitt ihrer Hand. Kurts Zahlen. Seit Jahren spielte er die gleiche Kombination, als Superzahl immer die 14 – ihr Hochzeitsdatum. Kurt hatte den Jackpot geknackt und ihr nichts gesagt! 20 Millionen! Auf dem Schein stand sein Name. Er würde sie abservieren und den Rest seines Lebens mit zwanzigjährigen Flittchen herummachen. Deswegen kein